



Die Meyermühle in Landshut Foto: Luftaufnahmen Bernd Preis Topviewpictures.de



Ökologischer Roggen für unsere Premium-Mehle

Landshuter Kunstmühle C.A. Meyer's Nachf. AG

Landshut, Hammerstraße 1

Die Hopffisterei war – als königlich bayerischer Hoflieferant – ein Verbund von Mühle und Bäckerei. Als 1988 die Hopffisterei zur Qualitätssicherung ihres ökologischen Getreides die Mehrheitsbeteiligung an der Landshuter Kunstmühle C.A. Meyer s Nachf. AG – genannt Meyermühle – übernahm, waren damit wieder Mühle und Bäckerei vereint.

Die Meyermühle, Bio-Mühle Nr. 1, wurde zu einer der modernsten Getreidemühlen umgebaut. Sie wurde 1996 als erste Mühle Europas, nach dem Umweltmanagementsystem EMAS und 2010 als erste Mühle, für ihre CO₂e-neutrale Produktion zertifiziert.

Ökologische Premium-Mehle

Die Meyermühle hat mehr als 40 Jahre Erfahrung in der ökologischen Verarbeitung von ökologischem Getreide. Dieses Wissen stellt die höchste Qualität ihrer Mehle sicher.

Die verarbeiteten Mehle lassen sich bis zum einzelnen Öko-Landwirtschaftsbetrieb zurückverfolgen.

Zusätzlich zu den hohen Ansprüchen der gesetzlichen Öko-Verordnung und zu den strengen Richtlinien des Naturland-Verbandes lässt die Meyermühle freiwillig jede angelieferte Getreidepartie (Roggen, Weizen, Dinkel) vor der Verarbeitung von einem unabhängigen Labor auf 650 Substanzen untersuchen.

Dadurch können wir sicherstellen, dass es zu keinen Verunreinigungen mit unerwünschten Substanzen von anderen Feldern oder auf dem Transport gekommen ist.



Die besonders schonende Vermahlung erfolgt durch ein längeres Vermahlungsdiagramm. Starke mechanische Belastung und hohe Temperaturen des Getreides werden dabei vermieden.

Unseren Öko-Mehlen werden den Naturland-Richtlinien entsprechend, keine Lebensmittelzusatzstoffe (wie z.B. Ascorbinsäure und Enzyme) zugesetzt.

Die seit Jahrzehnten bestehende enge Zusammenarbeit mit dem Naturland-Verband, in den letzten Jahren auch mit weiteren ökologischen Anbauverbänden, bietet uns eine höchstmögliche Herkunftssicherheit unserer Premium-Mehle.

Grundsatz der Meyermühle ist es, die regionale ökologische Landwirtschaft zu fördern. Es sollen mindestens 80% des Getreides – wenn erntebedingt möglich – aus Bayern stammen. Mehr als 600 bayerische Landwirtschaftsbetriebe bauen Öko-Getreide für die Meyermühle an.

48 MitarbeiterInnen, mit bis zu 40 jähriger Betriebszugehörigkeit, sind in der Mühle tätig und tragen mit ihrer hohen Qualifikation, ihrer langjährigen Erfahrung und besonderen Motivation dazu bei, dass die Meyermühle ihren Marktanteil weiter sichern und ausbauen kann.

Getreideforschung

Als Folge des Klimawandels verändert sich schleichend die natürliche Backfähigkeit des Getreides auf den Feldern. Diese unterschiedlichen Backqualitäten werden im konventionellen Bereich üblicherweise mit künstlichen und chemischen Backhilfsmitteln ausgeglichen.

Die Pfister Öko-Bauernbrote schmecken aber deshalb so gut, weil sie aus reinem Natursauerteig – ohne jegliche Backhilfsmittel – gebacken werden.

Damit das so bleiben kann, engagieren sich Hofpfisterei und Meyermühle in der Getreideforschung.

Auch werden weiterhin Öko-Landwirtschaftsbetriebe gesucht, die bereit sind, für uns bewährte traditionelle Getreidesorten anzubauen – Sorten, die mit dem Klimawandel besser zurecht kommen können.

**Landshuter Kunstmühle
C.A. Meyer's Nachf. AG**
Hammerstraße 1, 84034 Landshut

ENERGIE

Der Strombedarf ist ein wesentlicher Umweltaspekt der Meyermühle. Er wird zum großen Teil mit selbsterzeugtem Ökostrom aus der Wasserkraft des Hammerbachs gedeckt. An Stelle des traditionellen Wasserrads ermöglicht heute eine hochleistungsfähige Turbine optimale Nutzungsgrade.

Da Herstellung und Verbrauch des Stroms zeitlich versetzt erfolgen, wird der Strom außerhalb der Produktionszeiten ins öffentliche Netz eingespeist, während der von der Meyermühle zusätzlich benötigte Strom von den Stadtwerken Landshut als Ökostrom aus 100 % Wasserkraft bezogen wird.

Die hohen Qualitätsziele der Meyermühle an ihre Produkte erfordern aufwändige Verfahren, die sich im Stromverbrauch widerspiegeln, z. B. wird das Getreide vor der Vermahlung mehrstufig gereinigt.

Die Roggenreinigung, mit der Entfernung des Mutterkorns, erfolgt mit Hilfe eines hochmodernen digitalen Farbauslesers.

Chemische Schädlingsbekämpfungsmittel dürfen in einer Bio-Mühle nicht eingesetzt werden. Regelmäßiges Aufheizen der Mühle und allerhöchste Reinlichkeit sind deshalb notwendig.

Weitere Energie wird für den Transport benötigt. Die Auslieferung erfolgt mit Silo- und Planenzügen. Alle neun LKW erfüllen die Euronorm 5 oder 6. Sie sind zusätzlich mit Blue-Tec-Technik zur Abgasnachbehandlung ausgestattet.

Der gesamte absolute Energieverbrauch stieg 2021 um 3,0% und erhöhte sich auch spezifisch, bezogen auf eine Tonne Produktionsmenge, um 5,6%.

Der Stromverbrauch stieg um 2,0%, der Verbrauch an klimaneutralem Erdgas für die Heizung erhöhte sich um 21,9% und der Kraftstoffverbrauch der Logistik um 5,9%, bei einem Anstieg der gefahrenen km um 10,8%.

EMISSIONEN

Staubemissionen

Staubemissionen durch Getreide- oder Mehlstaub fallen in der Mühle nur in geringem Maß an. Eine Verbesserung bei der Getreideannahme konnte durch den Umbau der Absauganlage von Abluft auf Umluft erreicht werden.

Treibhausgasemissionen

Seit 1997 verfolgt die Mühle eine CO₂-neutrale Produktion. Mit dem Kauf von Solarkochern unterstützt die Mühle seit 2007 das Projekt der Entwicklungshilfegruppe der staatlichen Berufsschule Altötting (www.eg-solar.de).

2009 bekam die Meyermühle als erste Mühle Deutschlands das Zertifikat über ihre CO₂-neutrale Produktion verliehen.

WASSER

Der Wasserverbrauch der Mühle ist mit ca. 0,05 Liter/kg Getreide sehr niedrig. Neben dem Produktionswasser zum Netzen des Getreides wird auch Sanitärwasser benötigt.

Der Gesamtwasserverbrauch hat sich 2021 um 15,6% verringert. Der Verbrauch des Produktionswassers fiel um 32,9%. Der Verbrauch des Sanitärwassers erhöhte sich um 201,6%.

ABFALL

Abfall fällt in der Mühle nur in geringen Mengen an. Insbesondere ist dies Bioabfall, der während des Reinigungsprozesses des Getreides entsteht und an eine Biogasanlage abgegeben wird.

INPUT						
Kategorie	Aspekt	Einheit	2021	2020	2019	2018
Rohstoffe	Ökologisches Getreide	t	31.585	31.981	29.782	27.974
	Konventionelles Getreide	t	0	0	176	1.606
Summe		t	31.585	31.981	29.958	29.580

OUTPUT						
Kategorie	Aspekt	Einheit	2021	2020	2019	2018
Öko-Produkte	Ökologische Mehle	t	26.620	27.181	25.048	23.347
	Ökologische Nachprodukte	t	4.638	4.867	4.458	3.405
	Ökologische Handelswaren	t	242	236	253	219
Konventionelle Produkte	Konventionelle Mehle	t	0	0	442	1.390
	Konventionelle Nachprodukte	t	0	0	40	344
	Konventionelle Handelswaren	t	0	0	121	367
Summe		t	31.500	32.284	30.362	29.072

Seit 2020 ist die Meyermühle eine reine Öko-Mühle. Konventionelles Getreide wird nicht mehr vermahlen.

KENNZAHLEN / MATERIALEFFIZIENZ						
			2021	2020	2019	2018
Materialeffizienz	t Produkt / t Rohstoff	t	0,965	0,963	0,969	0,945

TRANSPORT						
Kategorie	Aspekt	Einheit	2021	2020	2019	2018
Fuhrpark	LKW Euronorm 4	Anzahl	0	0	0	1
	LKW Euronorm 5	Anzahl	3	3	3	4
	LKW Euronorm 6	Anzahl	6	6	5	4
Summe		Anzahl	9	9	8	9
gefahrte Kilometer	LKW	km	615.584	554.777	542.044	538.384
Summe		km	615.584	554.777	542.044	538.384

ENERGIE						
Kategorie	Aspekt	Einheit	2021	2020	2019	2018
Energie sekundär	Strom Öko aus Fremdbezug	MWh	1.782,0	1.746,6	1.637,2	1.868,4
Energie primär	Strom Öko aus Eigenerzeugung	MWh	1.026,0	1.061,3	983,2	803,0
Summe Energie Strom		MWh	2.808,0	2.807,9	2.620,4	2.671,4
Energie primär	Prod./Heizung Biogas	MWh	151,0	123,9	90,6	122,6
	Transport Diesel	MWh	2.209,3	2.086,3	1.993,7	1.843,0
Summe Gesamtenergie		MWh	5.168,3	5.018,1	4.704,7	4.637,0
Energieerzeugung	Strom Öko Eigenverbrauch	MWh	1.026,0	1.061,3	983,2	803,0
	Strom Öko Verkauf	MWh	307,2	352,2	440,2	363,0
Summe Energieerzeugung		MWh	1.333,2	1.413,5	1.423,4	1.166,0

KENNZAHLEN / ENERGIE			2021	2020	2019	2018
Energie	MWh/t Produkt	MWh	0,164	0,155	0,155	0,160
Ökoenergie-Quote	MWh Öko- / MWh Gesamtenergie	%	57	58	58	60

EMISSIONEN						
Kategorie	Aspekt	Einheit	2021	2020	2019	2018
Treibhausgasemissionen	direkte CO ₂ -Emissionen Produktion/Heizung (Scope 1)	t CO ₂ e	0,0	0,0	0,0	0,0
	direkte CO ₂ -Emissionen Transport (Scope 1)	t CO ₂ e	671,0	633,7	605,6	559,8
	direkte THG-Emissionen Kältemittel (Scope 1)	t CO ₂ e	0,0	0,0	0,0	30,9
	indirekte CO ₂ -Emissionen Strom (Scope 2)	t CO ₂ e	0,0	0,0	0,0	0,0
Summe		t CO₂e	671,0	633,7	605,6	590,7
Sonstige Emissionen	Emissionen Luft SO ₂ (berechnet)	t	0,193	0,174	0,175	0,177
	Emissionen Luft NO _x (berechnet)	t	0,834	0,750	0,738	0,744
	Emissionen Luft Staub (berechnet)	t	0,070	0,063	0,063	0,063
Summe		t	1,097	0,987	0,976	0,985

KENNZAHLEN / EMISSIONEN			2021	2020	2019	2018
CO ₂ e-Emissionen	t CO ₂ e / t Produkt	t	0,021	0,020	0,020	0,020

WASSER						
Kategorie	Aspekt	Einheit	2021	2020	2019	2018
Wasser	Wasser Produktion	m ³	1.043,0	1.554,0	1.368,0	1.200,0
	Wasser Sanitär	m ³	374,0	124,0	48,0	70,0
Summe		m³	1.417,0	1.678,0	1.416,0	1.270,0
Abwasser	Abwasser Sanitär	m ³	374,0	124,0	48,0	70,0
Summe		m³	374,0	124,0	48,0	70,0

KENNZAHLEN / WASSER			2021	2020	2019	2018
Wasser	m ³ Wasser / t Produkt	m ³	0,045	0,052	0,047	0,044

ABFALL						
Kategorie	Aspekt	Einheit	2021	2020	2019	2018
Abfall zur Verwertung	Restmüll zV	t	15,9	15,8	7,2	7,2
	Papier zV	t	2,7	4,5	4,3	4,5
	Bioabfälle zV	t	791,0	771,4	721,8	734,6
	Metallschrott zV	t	0,0	0,0	0,0	0,5
Summe		t	809,6	791,7	733,3	746,8
Abfall zur Beseitigung	Altöl/Bohremulsion zB	t	0,0	0,0	0,2	0,0
	Lösemittelgemisch zB	t	0,0	0,0	0,1	0,0
Summe		t	0,0	0,0	0,3	0,0

In der Restmüllmenge 2020/2021 sind Sonderentsorgungen von ca. 8 t Getreidemustern enthalten.

KENNZAHLEN / ABFALL			2021	2020	2019	2018
Abfall	t Abfall / t Produkt	t	0,026	0,025	0,024	0,026
Recyclingquote	t Abfall zV (ohne Restmüll) / t Abfall zV gesamt	%	98,0	98,0	99,0	99,0
Getrennsammelquote	t Abfall getrennt gem. GewAbfV / t Abfall gesamt	%	98,0	98,0	99,0	99,0

BIODIVERSITÄT						
Kategorie	Aspekt	Einheit	2021	2020	2019	2018
Boden	Eigene Flächen überbaut Produktion	m ²	1.233,8	1.233,8	1.233,8	1.233,8
	Eigene Flächen überbaut Lager	m ²	2.192,0	2.192,0	2.192,0	2.192,0
	Eigene Flächen überbaut Büro	m ²	769,6	769,6	769,6	769,6
	Eigene Flächen unbebaut versiegelt	m ²	4.380,2	4.380,2	4.380,2	4.380,2
	Eigene Flächen unbebaut Grünfläche	m ²	802,5	802,5	802,5	802,5
Summe		m²	9.378,0	9.378,0	9.378,0	9.378,0

KENNZAHLEN / BIODIVERSITÄT			2021	2020	2019	2018
Grünflächen-Quote	m ² Grünfläche / m ² Gesamtfläche	%	9	9	9	9